

Bei der Fischart Hecht hat sich nach fünf Jahren Besatz durch die Auswertung der Bestandsanalyse und der Markierungsexperimente gezeigt, dass in den Küstengewässern aus diesen Besatzmaßnahmen keine Bestandserhöhung nachzuweisen ist. Dies wird zum einen darauf zurückgeführt, dass die natürliche Reproduktion für die vorhandenen Einstandsbereiche ausreichend hoch ist, zum anderen besteht die Annahme, dass das Besatzmaterial konditionell schlechter an die Bedingungen in den Küstengewässern angepasst ist. Die Besatzmaßnahmen für Hecht wurden daraufhin eingestellt.

Finanzielle Absicherung

Ab dem Haushaltsjahr 1999 wurden auf einem Titel der oberen Fischereibehörde Ausgaben für Besatzmaßnahmen in Küstengewässern zur Erhaltung, zum Aufbau und zur Pflege eines dem Gewässer angepassten Fischbestandes veranschlagt.

Der Haushaltsvermerk bestimmt, dass die veranschlagten Ausgaben ab dem Jahr 1999 bis zur Höhe von 25 %, ab dem Jahr 2004 bis zur Höhe von 20 %, ab dem Jahr 2010 bis zur Höhe von 15 % und ab dem Jahr 2016 bis zur Höhe von 10 % der Einnahmen aus dem Verkauf von Angelerlaubnisscheinen geleistet werden dürfen.



Laicherbrütung in Zugergläsern

Impressum

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei M-V,
Abt. Fischerei und Fischwirtschaft, 6. Ausgabe, Redaktionsschluss: 24.05.2019
Bildnachweis: Herr M. Schmitt, Herr D. Lill

Fischbesatzmaßnahmen für die Küstengewässer

Grundlagen der Besatzmaßnahmen

Die Notwendigkeit von Hegemaßnahmen auch in den Küstengewässern ergibt sich aus der Verantwortung des Fischereiberechtigten für die nachhaltige Nutzung der Fischbestände und der gesetzlich bestimmten Hegepflicht (§ 3 Landesfischereigesetz M-V). Der Inhaber des Fischereirechtes für die Küstengewässer (Hoheitsgebiet) ist das Land M-V, sofern nicht Dritte selbständige Fischereirechte besitzen.



Besatz mit Meerforellenbrütlingen

Besatzstrategie

Nach den in den Jahren 1999 und 2000 mit dem Institut für Fischerei an der Landesforschungsanstalt und den Fischereiverbänden durchgeführten intensiven Konsultationen zu einer Besatzstrategie im Land wurde auf Grund der stark rückläufigen Bestandsentwicklung infolge von Rekrutierungsdefiziten bei Meerforellen, Ostseeschnäpel und Hecht bestandsstützende Maßnahmen definiert.

Daraus folgte erstmalig im Jahre 1999/2000 eine öffentliche Ausschreibung zur Lieferung von Meerforellenbrütlingen. Vorgeschrieben war dazu der Fang von laich-reifen Elterntieren in Gewässern des Landes M-V, Gewinnung von Laichprodukten, Erbrütung, Lieferung und Aussetzen der Brütlinge in geeignete Fließgewässer mit Zugang zu den Küstengewässern MV.

Das vom Institut für Fischerei erarbeitete Besatzprogramm wurde bei Trägern der öffentlichen Belange (StAUNs, unteren Fischereibeh., Uni Rostock, LAV M-V e.V.) zur Diskussion gestellt und von diesen weitestgehend befürwortet. Es wurde jedoch auch angemerkt, dass es bei der Meerforelle notwendig sein wird, über mehrere Jahre Initialbesatz zu tätigen, um stabile Bestände zu etablieren. Öffentliche Auswertungen der Besatzmaßnahmen fanden regelmäßig statt, wobei von den Teilnehmern die Fortführung der spezifischen Maßnahmen empfohlen wurde.

| Jahr | Finanzmittel | Besatzmaßnahme | Gewässer |
|------|----------------------------|---|---|
| 2000 | 292,4 TDM (149,5 TEuro) | 520.000 Meerforelle (Mf ₀) 14.628 Hecht (H ₁) 300.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom, Strelasund Peenestrom |
| 2001 | 279,9 TDM (143,1 TEuro) | 749.000 Meerforelle (Mf ₀) 22.379 Hecht (H ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom, Strelasund |
| 2002 | 127,6 TEuro | 518.000 Meerforelle (Mf ₀) 28.000 Hecht (H ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom, Strelasund |
| 2003 | 150,1 TEuro | 710.000 Meerforelle (Mf ₀) 32.300 Hecht (H ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom, Strelasund |
| 2004 | 136,9 TEuro | 635.000 Meerforelle (Mf ₀) 32.250 Hecht (H ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom, Strelasund |
| 2005 | 119,5 TEuro | 750.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2006 | 104,9 TEuro | 458.500 Meerforelle (Mf ₀) 555.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2007 | 118,4 TEuro | 557.000 Meerforelle (Mf ₀) 600.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2008 | 89,1 TEuro | 540.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2009 | 80,6 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2010 | 82,3 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2011 | 82,6 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2012 | 82,6 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette |
| 2013 | 99,5 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 600.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Darßer Boddenkette und Peenestrom |
| 2014 | 79,5 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom und Kleines Haff |
| 2015 | 79,5 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom und Kleines Haff |
| 2016 | 80,5 TEuro | 500.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (Sn ₁) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom und Kleines Haff |
| 2017 | 73,4 TEuro | 491.300 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (S _{nv}) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom und Kleines Haff |
| 2018 | 43,2 TEuro | 175.000 Meerforelle (Mf ₀) 400.000 Schnäpel (S _{nv}) | div. Fließgewässer in M-V Peenestrom und Kleines Haff |

Tab.: Finanzmittel und Besatzmaßnahmen 2000 bis 2018

Erfolgskontrollen

Anfänglich wurden entsprechende Erfolgskontrollen durch Elektrofischungen vertraglich mit der Lieferung von Besatzmaterial bei der Meerforelle verbunden. Das Ergebnis zeigte, dass einjährige (5-8 cm) sowie zweijährige (12-18 cm) Meerforellen hierbei von häufig bis massenhaft vorkommend in den besetzten Gewässern protokolliert werden konnten.



Kontrolle durch Wiederfang junger Meerforellen (Parr)

Erstmalig ab 2002 beinhaltet der Maßnahmentitel auch Ausgaben für vorbereitende Arbeiten zur Besatzdurchführung sowie für die erforderlichen Effizienzkontrollen für den Besatz mit Meerforellen (Kosten in der o.a. Tabelle nicht aufgeführt).

Gegenstand der Kontrollen ist eine qualitative Untersuchung zur Wirksamkeit der Besatzmaßnahmen, um daraus das Programm weiter zu entwickeln, welches den Erfolg der durchgeführten und durchzuführenden Maßnahmen dokumentiert und falls erforderlich, Korrekturen der Besatzstrategie möglich macht. Gleichzeitig wird aufgrund der Effizienzkontrolle die biologische Kapazität der Gewässer überprüft und die Anzahl der auszubringenden Brütlinge je Gewässerstrecke angepasst.